

Familie ist bunt

1. Jede Familie ist anders und funktioniert nach ihren eigenen Regeln
2. Welche Familienformen bestärkt werden, hat viel mit der sie umgebenden Kultur, Politik, Wirtschaft zu tun – und die Familien wiederum bilden die Basis dieser Gesellschaft
3. So wie sich jeder einzelne Mensch im Laufe seines Lebens verändert und entwickelt – so wie sich kulturelle und gesellschaftliche Zusammenhänge wandeln – so ändern sich auch die Formen, die Familien annehmen

Vielfach sind es extern beeinflusste Bewertungen und Haltungen, die (mit)bestimmen, mit welchen Gefühlen wir alternativen, neu-artigen Familienformen begegnen.

Familie wird großteils durch Verwandtschaftsverhältnisse oder Rechtsgrundlagen definiert. Wenn jedoch **Beziehungsqualitäten** - wie partnerschaftliche Kindererziehung, emotionale und materielle Versorgung, Innigkeit und Verbundenheit, Verlässlichkeit, Geborgenheit, Wärme - **als Messinstrument für gelungene Familienmodelle** herangezogen würden, könnte sich ein anderes Ergebnis abzeichnen. Denn: die Familienform an sich sagt noch nichts über die Befindlichkeit dieser Menschen aus.

Es geht um das geborgene Gesamtgefühl („Zuhause“) einer familiären Gemeinschaft, wie kreativ auch diese gelebt wird.

▪ Bereicherung durch Vielfalt

Kindern geht es dann gut, wenn es ihren Eltern oder Bezugspersonen mit sich selbst und mit ihnen gut geht – unabhängig davon, ob oder wie diese den Alltag miteinander leben.

Bei guter Anpassung können sie mehrere Zuhause mit den verbundenen Vorteilen wahrnehmen, auch entsteht oft eine bessere Beziehung zwischen Kind und Eltern durch die bewusste und intensiv miteinander verbrachte Zeit. Und Kinder für sich haben ohnehin meist eine sehr weite Definition davon, wer zu "ihrer Familie" gehört ...

Verschiedene Familienmitglieder haben jedoch auch **unterschiedliche Gewohnheiten, Werte und Vorstellungen** – darüber, wie gutes Miteinander gelingen kann, wieviel Nähe/Distanz gewünscht ist, was im Alltag wichtig sein soll. Das Management so einer bunten Mischung erfordert sehr viel Klarheit, Flexibilität und Aufmerksamkeit. Und je größer und umfassender eine Familie gesehen wird, umso mehr sind diese Fähigkeiten gefragt.

Mythos „glückliche Familie“:

Mann und Frau leben als Paar mit ihren (leiblichen) Kindern glücklich bis ans Ende ihrer Tage unter einem gemeinsamen Dach

„Es kommt nicht auf die Familienform an, sondern auf die Beziehungsqualität innerhalb der jeweiligen Familienform.“
(Froma Walsh)

Familiäre Rahmenbedingungen:

die finanzielle Situation, Angebote für Kinderbetreuung, Wohnverhältnisse etc. beeinflussen auch Möglichkeiten für:

- * Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- * positive Freizeitgestaltung
- * Gesundheitsförderung
- * qualitativ wertvolle Kinderversorgung

Patchworkfamilien:

sind keine zweite Auflage der ursprünglich gewünschten „Idealfamilie“ - die mitgenommene Geschichte aus den Herkunftsfamilien mit ihren unterschiedlichen Bindungen und Erlebnissen braucht besondere Beachtung und Freiräume in der neuen Konstellation

FAMILIE IN VERÄNDERUNG

Gleichzeitig beinhaltet ein größeres Familiensystem auch mehr Unterstützungsangebote, eine breitere Auswahlmöglichkeit an Bezugspersonen und vielfältige Chancen für die Erweiterung des eigenen Horizonts. Eingefahrene und veraltete Rollenbilder dürfen hinterfragt werden. Vorausgesetzt es gelingt, die jetzige Lebenssituation als die derzeit bestmögliche anzunehmen.

▪ fürs Leben gelernt

Ist erstmal die anfangs stressige Übergangsphase überstanden – und das dauert meist eine gewisse Zeit – dann zeigen sich die „Geschenke“, die durch die Bewältigung dieser Krise erworben wurden: die grundlegenden **Kompetenzen, mit Veränderungsprozessen des Lebens umzugehen**, daraus gestärkt hervorzugehen. Diese Fähigkeiten entwickeln sich erst, wenn sie gelebt wurden.

Kinder (und Erwachsene) nach Lebensumbrüchen wie z.B. einer Trennung verfügen über eine stärkere Widerstandsfähigkeit, eine größere Offenheit punkto Rollenbildern und sind geübter darin, Verantwortung zu übernehmen. Durch mehr soziale Kontakte entwickeln sie auch größere soziale Fähigkeiten. Alleinerziehend zu sein bedeutet unter anderem auch, alle wichtigen Lebensentscheidungen in alleiniger Verantwortung zu treffen – damit erwirbt frau/man sich jedoch auch eine grundsätzliche Selbstverantwortlichkeit für das eigene Leben: Die Erfahrung, aus persönlicher Kraft Einfluss auf das eigene Leben nehmen zu können.

Familien sind Netzwerke von Menschen, die für bestimmte Zeitabschnitte miteinander leben - sie beschreiben sich für jeden Menschen auf seine ganz persönliche Weise, und sie entwickeln sich im Laufe des Lebens und durch diese Lebensgeschichte mit. Familienformen sind daher einzigartig und verschiedenartig, Wachstum und lebendige Neugestaltung sind ihre Gemeinsamkeiten.

Das Leben in Familien ist ebenso reichhaltig und bewegt, die beteiligten Menschen machen die jeweilige Stimmung und Qualität dieses Miteinanders aus.

Familie-Sein bedeutet wohl hauptsächlich ein warmes und sicheres Zuhause, wo füreinander Verständnis und emotionale Unterstützung gezeigt wird, und innere Verbundenheit spürbar ist.

Familie-Sein heißt auch, mit Neugier und Interesse auf Unterschiedlichkeit zu reagieren und sich durch ständige Veränderungen weiterzuentwickeln. Daran gemeinsam wachsen.

Familie ist lebendig, ist persönlich, ist bunt.

Für ein gelingendes Familienleben:

Bestimmte Regel fest und verlässlich vereinbaren, damit stabile Strukturen für Orientierung und Sicherheit sorgen. Gleichzeitig Rollen und Aufgaben flexibel verteilen, um beweglich und lebendig zu bleiben. Raum für persönliche Eigenheiten plus gegenseitige Wertschätzung.

System Familie:

Familien leben nach Grundmustern, die so angelegt sind, dass ein bestimmtes Gleichgewicht gehalten wird. Auffälligkeiten eines Familienmitgliedes sind Signale für Konflikte im gesamten Familiensystem.

*ältere, familiäre Bindungen haben Vorrang vor jüngeren, nachfolgenden
*die leiblichen Elternteile behalten die Erziehungsverantwortung für ihre Kinder

Erfindungsreichtum, Mut, eine positive Lebenseinstellung, Durchhaltevermögen, viel Beweglichkeit und Offenheit, Verständnis für eigene Bedürfnisse, Unabhängigkeit - dies und noch viel mehr sind Merkmale einer förderlichen, nährenden Familie.